

aus der Stadt Halle

Regenwurmwach.

Wenn jeder Regenwurm eine Fische brächte, dann wäre das Angeln eine kleine Sache. Aber leider ist es anders.

Herr L., ein leidenschaftlicher Angler, muß das immer wieder zu seinem Schmerze erfahren. Seine Frau, ein großes redliches Talent, hat sich auf das Angeln ein wenig begeben, bis sie schließlich zu sagen, durchschnitten 310 Regenwürmer braucht.

Ich, das ist mühsam, sonst Regenwürmer einzufangen! Abends ist Herr L. mit der Laufenlampen unter den Hosen auf den Jagd. Auch gefahren Angler, weil der Regenwurm so selten ist, das ist kein Spaß. Und er fällt aus. Die Jagd ist erloschen. In der Konvention, vorgerufen mit Moos ausgepflückt, schlängeln sich schon schwache die deprehen Wichter. Gerade jetzt Herr L. wieder mit einer Handvoll zurück. — Was ist denn das? Die Konvention ist weg. Er lacht und lacht. Vergebens.

In der Nähe schlendert ein Mann dahin, fröhlich pfeifend. Das ist hauptsächlich die Spitze, daß er hat meine Regenwürmer gemauert! Unter seinem Jackett lauft sich ein gemauertes Eiwas. Der Pfeifende nach zu — richtig, es ist keine Konvention, das mit den Würmern. Im Nu ist eine Keilerei im Gange. Der Fremde, selbst ein erregter Angler, will die Beute nicht fahren lassen. Es hagelt Hülfe und Kräfte. Ein Sipo eilt im Laufschritt von der Polizeidirektion her. Und lo endet die Regenwurmjagd.

Der Vorteil aber haben die Regenwürmer. Sie waren während des Kampfes teile im Grafe daangekommen.

Stoten 10 Pfennig das Pfund.

Der Wochenmarkt vom Dienstag brachte höhere Erbsenpreise, da die Anfuhr gering war. Dagegen gab es 2. Frische Schoten schon für 10 Pf. das Pfund. Grüner Salat wurde ganz billig, 4 Stück zu 10 Pf. abgegeben. Mit dem Spargel ist es langsam vorbei. Heute war nur noch wenig Spargel auf dem Markt. Dagegen kommt immer mehr Beerenobst. Heidelbeeren kosteten heute 35 bis 40 Pf. Steinpilze in guter Qualität werden stark angeboten, das Pfund zu 70 Pf., auch die Pfefferlinge hatten sich herausgemacht und sehen schon etwas fadelt aus. Preis 70 Pf. das Pfund.

Heute konnte man die Notwendigkeit beobachten, daß die ausländischen Früchtarten billiger waren als die einheimischen. Ausländische Ware sah man zu 10 Pf. das Pfund angeboten, hiesige Früchtarten hatten die Landeute zu 12 bis 13 Pf. an.

Die Eier zu 9 Pf. das Stück sind verschwunden. Kleibrüster Preis ist 10 Pfennig.

Neue Blüte der Victoria regia.

Die dritte Blüte der Victoria regia im Botanischen Garten wird wahrscheinlich am heutigen Mittwoch aufblühen, die vierte dürfte am Freitag oder Sonnabend folgen.

Von der Schleiße Trotha.

Am Unterseegele der Wallerand heute 8,22 Meter; jetzt gestern 16 Zentimeter Fall. Die Schleiße polterten Dampf Dampfer mit Stütz, auf Islandia, Rahn RDB, mit Südgut Islandia, Schiffer Eugenius und Schiffe Müller leer Islandia, 6 Personenkomplexer und 6 Sportboote.

Welche Steuern sind fällig?

Fällig am 15. Juli 1926 (keine Schonfrist) ist die Grunderwerbsteuer nach der Wohnstätte. Fällig am 15. Juli 1926 (Schonfrist 7 Tage) sind die flächliche Steuer von Grundvermögen, die Gemeindefiskus dazu, die Hauszinssteuer sowie die Kanalbenutzungsgebühr für die Zulassung der Wirtschaftsmesser und der Fälligkeit. Fällig am 15. Juli 1926 (keine Schonfrist) ist die Hundsteuer für Juli/September 1926. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß nicht mehr mittels Nachzahlung, sondern nur noch durch Bezahlung in den Tagessetzungen und an den Anschlagplätzen in der zweiten Monatshälfte gemacht wird.

Künftiger Wertdienst.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landesverwaltung (Bismarckstr. 26a). Das Goch über England rückt langsam ostwärts, wodurch das Tiefdruckgebiet, das uns noch in den letzten Tagen mit seinen Ausläufern beeinflusst hat, weiter abgedrängt wird. Wir werden für die nächsten Tage Aufklärung und zunehmende Erwärmung erwarten dürfen. Vorhersage: Heiter bis wolfig, trocken, wärmer.

Berufsschulpflicht für Dienstmädchen.

Die letzte Stadterordnetenstung vor den Ferien. Kunst und Theater für Erwerbslose + Mißlungene etc.

Die letzte Sitzung vor den Ferien. Sachlich hat sie nichts Besonderes Erhebliches; aber immerhin gab sie die redefreudigen Herren auf der linken Gelegenheit, die Schienen ihrer Beredsamkeit zu öffnen. Breit und leicht kamen die Pläne einher und schufen oft eine Debe daß der größte Teil der Stadtpäter schliefen in die reitenden Nebendämme schliefte.

Die ersten Punkte bringen keinen Aufsehalt. Der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften werden gegen den Winter 1000 M. Jahresbeitrag, demüßigt. Der Kirchengemeinde St. Ulrich gemäßigt zum Bau des Gemeindehauses M an der Freimühlener Straße auf zehn Jahre ein Jahresdarlehen von 10000 M. Die Kirche bietet der Stadt insofern eine Gegenleistung, als sie dort einen Kindergarten einrichtet.

Selbstverständlich paßt den Kommunisten diese Anwendung nicht. Was, für den Spatzweg die Stadt Geld leihen? fragt entrüstet Herr Kuchschuh und bekommt dafür einen Ordnungsruf. Der Kindergarten imponiert ihm natürlich gar nicht; denn, in den Kindergarten der Kirche geht der heilige Geist, um den Herr Kuchschuh und seine Freunde der Menschheit gern austreiben möchten.

Beim nächsten Punkt der Tagesordnung, die Berufsschulpflicht auf die ungelernen Arbeiterinnen sowie auf weibliche Hausangehörige von 14 bis 18 Jahren auszubilden, wird es lebhafter. Ein Mitglied (Ordnungsobst) wendet sich gegen den Antrag, den Stv. Finger (Ordnungsobst) als Referent des Rechtsausschusses befristet hatte, Herr Michel hält die Einrichtung für überflüssig und schädlich.

Der Kommunist, Herr Jigenstein, führt auf und fragt höflich: „Durch die Berufsschule geht wohl zu viel Zeit verloren? Da können wohl die Dienstmädchen nicht mehr penigens ausgespart werden?“ Und Herr Schumann (Stv.) haut in dieselbe Herbe: „Ja, habe, daß die gnädige Frau, wenn das Dienstmädchen in die Berufsschule muß, in dieser Zeit nicht, mehr zum Kaffeeklatsch gehen kann!“ Auch Frau Herrmann (Komm.) wendet sich mit großer Entrüstung gegen Herrn Michel: „Die jungen Mädchen in den Haushalten können nicht mal einen Ertump stopfen. Sie sind mit Arbeit überhäuft und dann müssen sie sich die Wohnungen mit neuem Zimmer einrichten lassen.“ Und Herr Schumann (Stv.) schließt die Berufsschule ist bringend an.

Herr, Besse (Ordnungsobst) stellt gleichfalls den Standpunkt des Herrn Michel nicht. In seinen Worten läge eine Unterfchätzung des hauswirtschaftlichen Berufs. Aber gerade der hauswirtschaftliche Beruf sei der wichtigste Beruf der Frau. Wir müssen tüchtige Hausfrauen und Mütter heranzüchten. Durch die Hand der Hausfrau geht der größte Teil des Volkseinkommens. Die jungen Mädchen müssen wirtschaften lernen. Die Schule wird Segen stiften.“ Frau Wampel (Ordnungsobst) hingegen meint, der Hausfrauenbund nehme mit Recht eine abwartende Haltung zur Berufsschulpflicht der Hausangehörigen ein. Der neue Zwang treffe in erster Linie die Frauen des Mittelstandes. Die beschriebenen Frauen gehen sich mit dem Anlernen von jungen Mädchen nicht ab, sie nehmen sich eine perfekte Köchin, oder die Hausfrau des Mittelstandes gibt ihre große Wähe, die jungen der Schule entlassenen Mädchen einzuführen in die Pflichten und Kenntnisse einer Hausfrau.

Nachdem Stv. Merkel (Ordnungsobst) noch darauf hingewiesen hat, daß der Antrag des Magistrats konsequent jene Richtung inne halte, die der auf Ausdehnung der Berufsschulpflicht gehende frühere Beschluß der Stadterordneten vorgeht, wird die Berufsschulpflicht auch für Hausangehörige angenommen.

Statt erledigt wurde ein Antrag der Kommunisten, die Stadterordnetenversammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, bei der Staatsregierung vorzutreten, um zu werden, daß die Gemeinden das volle Berufsausübungsrecht über die flächlichen Schulgebäude erhalten. Ein anderer Antrag, den die Sozialdemokraten stellten, „an allen Striden und an geeigneten Werkstellen Einrichtungen zu treffen, daß bei Gefahr Menschen Rettung gebracht werden kann“, wird auch ohne Widerspruch angenommen.

Und das gleiche freundliche Schicksal hatte ein zweiter Antrag der Sozialdemokraten, den Arbeitslosen und ihren Familien mindestens einmal im Monat in allen flächlichen Kunst- und Bildungsanstalten unentgeltlichen Eintritt zu gewähren. Wie sich das im einzelnen abwickeln soll, wurde nicht weiter erörtert. Das Stadttheater, so erfuhr man aus den kurzen Worten des Referenten, kommt dafür weniger in Frage, als das Thalia-Theater, der Zoo und die Museen.

Im Sinne des Haushaltsausschusses genehmigt man den Ankauf des Grundstücks Schulberg 7, ferner Ankauf von der Gemeinde Stadewitz und einige Grundstückenänderungen. Das Goch des Vereins der Ferdehändler Mitteldeutschlands um Berücksichtigung bei Verbeiräumung für den Herbst, fand keine Zustimmung, da die Verbeiräumung durch eine Kommission gesehen.

Damit war die Tagesordnung zu Ende; aber es folgte eine Eilfrage. Die Freie Arbeiterpartei erhebt eine Eilfrage gegen den Heftlocher Bahnhof einen Uferstreifen von der Stadt gepachtet, um sich dort Bades- und Schwimmgelände zu schaffen. Der Streifen ist ihm nur bis zum 30. September überlassen. Der Verein hat aber, ohne bei dem Magistrat als Grundstüchbesitzer die Genehmigung eingeholen, angefangen, ein festes Haus mit Antefenräumen zu bauen. Eine solche Eigenmächtigkeit will der Degerent nicht zulassen und hat deshalb dem Verein den Platz gekündigt, zumal er in dem Gebäude eine Verfallhandlung des Landstüchbesitzes sieht. Die Präsident des Vereins in der getriggen Sitzung bestritten, daß es eine Verfallhandlung sei und wiesen weiter darauf hin, daß der Verein für sein Gebäude die Genehmigung der Baupolizei und der Wasserpolizei erlangt habe.

Es gab ein langes Hin und Her, bis schließlich Herr Merkel (Ordnungsobst) beiden Teilen eine Brücke zur Verständigung zu schaffen suchte durch den Antrag: Der Platz soll dem Verein weiter überlassen werden; er mag auch das Haus fertig herstellen; aber er gewinnt aus diesem Untergangenen keinerlei Rechte, die über den bestehenden Vertrag hinausgehen. — Der Antrag wurde angenommen.

Und nun am Schluß sollte noch einmal ein solcher Janapfel in den Saal. Die Kommunisten ersuchen hier. Sie verlangen sofortige Behandlung eines Antrages.

den Arbeitslosen den Potentinsfilm

Im Thalia-Theater nachmittags zugänglich zu machen. Mit 24 bürgerlichen Stimmen gegen 20 der linken wurde die Dringlichkeit des Antrages abgelehnt.

Da, die Ferien sollen den Antrag zunichte machen! bäumten die Kommunisten auf. „Das wollen wir euch antreiben! Jetzt gibt's keine Ferien!“ Und sie gingen zum Saal hinaus, gefolgt von den Sozialisten, um für die geflossene Sitzung, in der ein wichtiger Antrag über den Finanzsektor beraten werden sollte, das Haus beschlunfähig zu machen. Das gelang. Aber eine neue Sitzung wird es wohl doch nicht geben; denn der Magistrat hat, wie wir hören, den Antrag einfach zurückgezogen.

Die Spekulation war verfehlt, die Raube mißlang, es bleibt dabei: das Stadtparlament hat Ferien!

Roger Lieberfall.

Am 23. Juni, abends 1/2 Uhr, wurde der Stadtheater E auf einem Spaziergang nach der Heide am Ende der Grünwitzer Straße von zwei Kommunisten, nur weil er das Stadttheater zeigen trug, rüddings überfallen und niederzugeschlagen. Mit den erlittenen Verletzungen suchte er das Erholungsheim an der Kettiner Ude auf, jedoch wurde ihm durch das Verhalten der Gäste und des Wirtes klar, daß er in ein inständendes Bofal geraten war. Er wurde dann in der Universitäts-Klinik, mochte er sich begehren mußte, verbunden. Die Verletzungen stüßten von einem Schlagstein her, die am rechten Oberarm und an der linken Hand dürften Kellerschläge sein.

100 Prozent Miets.

Die geflossene Miets beträgt, wie schon kurz mitgeteilt, vom 1. Juli ab nach reichsgesetzlicher Vorschrift 100 v. H. der reinen Friedensmiete. Hat der Mieter die sogenannten Schließensreparaturen vereinbarungsgemäß übernommen, so beträgt die geflossene Miets 96 v. H. der reinen Friedensmiete.

Gegenüber den teilweise unzureichenden Schlußfolgerungen, die in der Öffentlichkeit zu Tage getreten sind, weist der „Mittliche Preß-Presidenz“ darauf hin, daß im übrigen die preußischen Vorschriften über die Mietzinsbildung auch in Zukunft unverändert in Kraft bleiben. Dies ist zunächst für die Befristung der reinen Friedensmiete, nach der sich die geflossene Miets ereignet, von Bedeutung. Ebenso sind auch weiterhin neben den oben genannten allgemein gültigen Sätzen von 100 bzw. 96 v. H. in besonderen Fällen Umfragen entgegen dem bisherigen Verfahren zulässig. Unter anderem können daher wie bisher die Rollen der Heißstoffe für Sammelheizung und Warmwassererzeugung sowie die Betriebs- und Instandhaltungskosten der Heizstoffanlage auf die Mieter umgelegt werden. Der Vermieter ist weiterhin berechtigt, in denjenigen Gemeinden, in dem der gemeindliche Zuschlag zur Grundvermögensteuer mehr als 100 v. H. der flächlichen Grundvermögensteuer beträgt, den 100 v. H. übersteigenden Betrag auf die Mieter umzuliegen. Diese Umlage darf lediglich in der tatsächlichen Höhe des Steuerbetrages erfolgen, nicht aber in festen Zuschlägen der Friedensmiete. Nur um den Mietern einen Anhaltspunkt für die sie betreffende Belastung zu geben, ist darauf hingewiesen, daß im Durchschnitt ein Zuschlag von 100 v. H. zur Grundvermögensteuer etwa 4 v. H. der Friedensmiete entspricht.

Fugehobenes Verbrechen.

Im vergangenen Jahre gelang es zwei Gelehrten, aus dem Antelle. Zwei konnte sie festnehmen. Ein anderer Gelehrter ermittelte aus dem Gejännis in Nordbahren. In einer Herbe gegen trafen sich die gleichgesinnten Seelen und begaben sich nach mangelhaftem Schriftarten nach Halle, wo sie sich in der Holandstraße einmieteten.

Wald lief den Nachbarn das Gebaren der drei Männer auf. Die Herren arbeiteten nicht, führten aber ein ganz beschauliches Dasein. Jeder hatte eine Frau, die ihm gut fielen, sie behielten auch Fahrräder mit großen Geschwindern aus, führten damit viel nach auswärts. Jedenfalls lebten die drei mit ihren Frauen einen guten Tag.

Die Kriminalpolizei widmete schließlich der Gelehrten die Antelle. Zwei konnte sie festnehmen. Bei der Vernehmung waren die beiden Herren, die man hätte greifen können, sehr nervös. Jedes Bekam die Polizei durch den Gelehrten, langweilige Redereien vor sich zu haben. Sie beloben zwei Fahrräder, Walter Wiffa, eines trägt die Nummer 225 982 und ist ein Tourenrad, das andere trägt die Nummer 240 848. Auf diesen Rädern haben die Gelehrten, Gelehrten und Gelehrten in der Umgebung Halle gemacht. Bei der Unterlegung ihres Unterfchlupes fand man allerlei Dohes, wie zwei ganze Stücke Stoff zu Tischdecken, wie sie in Gartenstraße verwendet werden. Bettwäsche, Handtücher, Damenhemden und Servietten.

Da die beiden Verhafteten Kaufleute sind, ist es zu erwarten, daß die Kriminalpolizei um sachdienliche Nachrichten.

Vereinigung der Freunde des Zoo.

Aus der Reihe der Tüferehen bei der Jubiläumfeier des Zoo verdient nachgetragen zu werden die Anregung, die der Stadterordnete Konrad Dr. Schmidt in seiner Rede gab und die darin gipfelte, daß er die Gründung einer Vereinigung der Freunde des Zoologischen Gartens empfahl. Dieser Vorschlag fand weitestgehende Zustimmung und sollte er verwirklicht werden — eine sofort in Ansatz gefasste Einigungsskizze läßt sich entwerfen — dann würde eine dankenswerte Ergänzung der flächlichen Zuschüsse, die aus Spartenleiterfähigkeiten in Zukunft vielleicht noch stärker fließen, aus Freundschaften gelassen.

Das zu den Freunden auch die Nachbarn des Zoo gehören, die in Folge ihrer Angehörigkeit auf durch Gerüche und Lärm gefordert werden, und daß gerade diese Anregung aus diesen Kreisen kam, ist sehr zu begrüßen.

Wenn ein Rucksack mitgenommen wird, gehe ich immer dazu, weil ich in kurzer Zeit ein gutes, warmes Essen gebe. Ich bin praktisch verpackt, wohlschmeckend und sehr, sehr preiswert. Knorr Erbsen und andere Suppen in Würstchen.

Kochst Du, Alte, selbst die Kihmer wissen, dass ein DUNLOP Ballon-Reifen nicht einmal ein Ei zerbricht!

Samstagabend der Bauindustrie.

Vom 23. bis 27. Juni hat die Mitteldeutsche Gruppe des Beton- und Zieglersverbandes ihre diesjährige Sommertagung in Bad Kösen abgehalten.

- 1. Nationalisierung als Wiederaufbauorganisation (Herr Dr. G. Hoffe, Halle, Syndikus des mitteldeutschen Bezirks).
2. Grundfragen des Wohnungsbaus, beleuchtet an der neuen Wohnungsordnung für Bauleistungen (Herr Staatsanwalt Dr. D. Strödel, Geschäftsführer des Reichsverbandes Berlin).

Beide Vorträge wurden von der Beaufassung mit lebhaftem Beifall aufgenommen und im Anschluß daran einstimmig folgende Resolution angenommen.

Die Beaufassung nimmt mit großer Befriedigung davon Kenntnis, daß der Reichswohnungsausschuß in Gemeinschaft mit allen am Bauwesen beteiligten Kreise, insbesondere dem Reichsbauwesen, der Länder, der Gemeinden, der Architekten, der Industrie und des Handwerks zur Aufstellung einheitlicher Grundzüge für das

einheitlicher Vertragsbedingungen und einheitlicher technischer Vorschriften für die Ausführung von Bauarbeiten gelangt ist.

Im Anschluß an Referate des Herrn Dr. Stoffel wurden in der eigentlichen Mitgliederversammlung eine Reihe Beschlüsse und Resolutionen gefaßt, von denen wir nur nachfolgendes wiedergeben, was von Interesse auch für nicht-mitteldeutsche Kreise sein dürfte.

Die Beaufassung bekennt, daß die Regelung der preussischen Gewerbesteuer noch immer nicht in dem von der Wirtschaftsgewinnsteuern Sinn erfolgt ist.

Der Sonnabend und Sonntag brachte außerordentlich gefellige Veranstaltungen, in Verlauf denen die Teilnehmer mit ihren Damen durch Herrn Wappemeister Cloet namens der Beaufassung

Der Verein für Erdkunde. Der Verein für Erdkunde zu Halle stiftete am Sonntag der Austerbach Eisen einen Besuch auf der Hoffstadt, wo ihnen Bergwerksdirektor Schröder einen Vortrag über die wichtigsten Anlagen der Hoffstadt

Nach einigen einleitenden Worten des Prof. Dr. Schürer (Halle) sprach Konrektor Rühlmann über die Befriedigung und kulturelle Entwicklung des Mansfelder Landes im Laufe der Geschichte.

Nach einigen einleitenden Worten des Prof. Dr. Schürer (Halle) sprach Konrektor Rühlmann über die Befriedigung und kulturelle Entwicklung des Mansfelder Landes im Laufe der Geschichte.

Nach einigen einleitenden Worten des Prof. Dr. Schürer (Halle) sprach Konrektor Rühlmann über die Befriedigung und kulturelle Entwicklung des Mansfelder Landes im Laufe der Geschichte.

In die interessantesten Ausführungen schloß sich ein weiterer Vortrag des Oberlandrats Dr. Rühlmann, der über die geologischen Eigenarten des Mansfelder Landes und über die Ursachen im Laufe der Erdgeschichte sprach, die unterer Germet die heutigen Eigenarten gegeben haben.

Provinzia-Meistertage.

Nachdem mehrere Jahre die großen praktischen Meistertage infolge der wirtschaftlichen Not eingestellt waren, haben die Staats- und Provinzialbehörden im Benehmen mit den Trägern der Provinzialmeistertage in Erkenntnis der Notwendigkeit die Wiedereröffnung der Kurse vom Herbst dieses Jahres ab beschloßen und für das laufende Geschäftsjahr je einen achtwöchigen Vorkurs für Schneider, Schuhmacher, Tüchler, Kunstschlosser und Kunstschmiede, sowie Installateur für Gas- und Wasseranlagen angedeutet.

Die praktischen Meistertage haben gegenwärtig gewirkt. Ihr Zweck ist, strebenden Handwerklern die bereits ein Geschäft betreibenden oder Meister werden wollen, Gelegenheit zu bieten, sich bei dem Betriebe eines fortunterhaltigen Geschäftes in anderer Zeit unbedingter nötiger Kenntnisse in der theoretischen und praktischen Handhabung ihres Gewerbes in der richtigen Verbindung einer Arbeit, in der Buchführung und in der steuerlichen Veranlagung anzuwenden.

Der Waffenschmied.

Ein reizendes Waffenschmiedsätzchen fand am Sonntag zum ersten Male in dieser Halle auf der Bühne zu recht ansehnlichen, ihren Platz an der Seite des Waffers einzunehmen. Eine merkwürdige Belangenheit legte sich anfangs etwas lähmend auf ihre Darbietung. Das Zeitmaß erschien hier und da recht geblöht, aber die Stimme kam doch gut zur Geltung.

Rudi Brink bringt als Konrad eine vorzeleberrliche Erscheinung und eine himmlische Begabung mit die noch unzugänglichsten von diesem Anfänger erwarten läßt.

Solbad Wittfeld. Morgen, Mittwoch, Brunnentag und Freitag des 30jährigen Bestehens von Bad Wittfeld. (Näheres siehe Anzeige).

Volksbühne. Als 5. Kammerpiel wird am Montag, 5. Juli, 8 Uhr, im Thalia-Theater „Angborg“, Komödie von Kurt Göb, gegeben.

Solbad Wittfeld. Am Mittwoch findet anlässlich des 30. Brunnentages ein Festkonzert von 7-9 Uhr statt.

Hoffäger, Lindenstraße. Morgen, Mittwoch, nachmittags und abends, werden die Gartenfänger vom Hörfächerorchester ausgeführt.

„Donnerstages, eben fällt mir ein: ich laun ja überhaupt Schlimmen!“ Humor des Auslandes (Volantier).

Der gereizte Professor. „Donnerstages, eben fällt mir ein: ich laun ja überhaupt Schlimmen!“

Humor des Auslandes (Volantier). „Donnerstages, eben fällt mir ein: ich laun ja überhaupt Schlimmen!“

Humor des Auslandes (Volantier). „Donnerstages, eben fällt mir ein: ich laun ja überhaupt Schlimmen!“

Humor des Auslandes (Volantier). „Donnerstages, eben fällt mir ein: ich laun ja überhaupt Schlimmen!“

für die Einreise nach Nordamerika sind lohnend für das neue Quotenjahr ab 1. Juli neue Bestimmungen erlassen worden. Den Einwohnern der Vereinigten Staaten ist die Erteilung der Einreisegenehmigung (Visum) gestellt haben, geht nach einiger Zeit die Aufforderung zu, die vorgeschriebenen Papiere zur Prüfung an das zuständige Konsulat einzuliefern.

Durch das wiederholte Hochwasser hat das Gras eine graue Farbe erhalten und verbreitet einen lästigen Sumpferuch.

Gelehrte Straßen. Amlich schreibt man uns: Es ist die Beobachtung gemacht worden, daß das Publikum Sperrungen von Straßen in denen Bauarbeiten ausgeführt sind, nicht bedauert.

Reisenachrichten bei der Post. Die Zahlung der Spandauer und Unfallsrenten für Juli findet beim Postamt 2. Mittelstraße 2a, wie folgt statt:

Ein zweijähriges Jubiläum begeht Herr Kaufmann Ludwig Barck, Leipziger Straße 80. Am heutigen Tage feiert er seine liberne Hochzeit und am 1. Juli das 25jährige Bestehen seiner Familienangehörigen.

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen. Stadttheater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Werte aller und neuer Meister. Eintritt und Programm frei. Die Reichswehrbehörde hat für ihre diesjährige große Sommerparade am Sonntag, den 3. Juli, die Regimentsmusik des 6. Offiziers-Alpenjäger-Regiments „Steiermark“ Nr. 10 aus Graz zu zwei großen Konzerten verpflichtet.

Wetternachrichten

Stahlheim. Bund der Frontkämpfer, Ostpreußenhalle a. O. Es wird erwartet, daß bis am Freitag, den 2. Juli, abends 11 Uhr in Bad Wittfeld latinische Gassenmusikfest beifolgt ist als die vorhergehenden Konzerte.

Denkmalsfeier in Treßau. Am Sonntag, den 4. Juli, findet die Weihe des Oberrhein für die Gefallenen statt. Die Feier wird von 10 Uhr bis 12 Uhr im Festsaal der Reichswehrverwaltung in Treßau abgehalten.

Reisenachrichten bei der Post. Die Zahlung der Spandauer und Unfallsrenten für Juli findet beim Postamt 2. Mittelstraße 2a, wie folgt statt:

Ein zweijähriges Jubiläum begeht Herr Kaufmann Ludwig Barck, Leipziger Straße 80. Am heutigen Tage feiert er seine liberne Hochzeit und am 1. Juli das 25jährige Bestehen seiner Familienangehörigen.

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen. Stadttheater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Städtisches Theater. Heute, Dienstag, 8 Uhr, „Der Sturm“, Mittwoch, 7 1/2 Uhr, „Balletina“.

Season-Ausverkauf. Damen- und Kinderbekleidung, Kleiderstoffe, Seidenwaren, Wäsche, Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe usw. Nur Qualitätswaren aus meinen L. gern statt nend zu auffallend herabgesetzten Preisen. Saison-Freitag, heute

Das neue Schenkstättengesetz.

Der Wirtschaftswille und der Finanzpolitische Wille des Reichstages...

Kapitalerhöhung 10:1.

Die Generalversammlung der Reformmotoren...

Zusammenlegung bei der Ufa?

Die Finanzlage und die Kursoverhältnisse bei der Ufa...

Zahnärzteroberst Köhmann ist in Leipzig...

Schiffverkehr, Holz und Kautschuk in Niederösterreich...

Wollen- und Wollwaren in Berlin...

Antilige Bekanntmachungen...

Definitive Gewinnermittlung...

Aus anderen Zeitungen...

Steuereermäßigung bei Uberschwemmung und Hagelschlag.

Von Axel Stephan, Volkswirt R.D.R., Halle.

Im Hinblick auf die großen Uberschwemmungen...

Der Erlaß verändert die finanziellen Steuerbeiträge...

Die Gemeindezuschläge werden von der Steuer auf den Wert...

Als zu fundende und gegebenenfalls zu erstellende...

Die Steuerpflichtigen werden gutwillig, sich über solche...

Der Antrag auf Erlaß (Erfassung) ist bis 15. Juni...

Katastrophen Wagenmangel...

Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Halle...

Städtischer Schlachthofmarkt vom 26. Juni...

Die Wollwaren einiger Zeitungen über katastrophalen...

Städtischer Schlachthofmarkt vom 26. Juni...

Die Wollwaren einiger Zeitungen über katastrophalen...

Städtischer Schlachthofmarkt vom 26. Juni...

Die Wollwaren einiger Zeitungen über katastrophalen...

Städtischer Schlachthofmarkt vom 26. Juni...

Die Wollwaren einiger Zeitungen über katastrophalen...

Städtischer Schlachthofmarkt vom 26. Juni...

Bestimmte Preislisten vom 26. Juni 1926.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Reisefreuen.

Als zu fundende und gegebenenfalls zu erstellende...

Die Gemeindefürsorge werden von der Steuer auf den Wert...

Als zu fundende und gegebenenfalls zu erstellende...

Die Steuerpflichtigen werden gutwillig, sich über solche...

Der Antrag auf Erlaß (Erfassung) ist bis 15. Juni...

Katastrophen Wagenmangel...

Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Halle...

Städtischer Schlachthofmarkt vom 26. Juni...

Die Wollwaren einiger Zeitungen über katastrophalen...

Städtischer Schlachthofmarkt vom 26. Juni...

Die Wollwaren einiger Zeitungen über katastrophalen...

Städtischer Schlachthofmarkt vom 26. Juni...

Die Wollwaren einiger Zeitungen über katastrophalen...

Städtischer Schlachthofmarkt vom 26. Juni...

Die Wollwaren einiger Zeitungen über katastrophalen...

Städtischer Schlachthofmarkt vom 26. Juni...

Welches Beerdigungsinstitut... H. Schneke Neht...

Gr. Vieh- u. Inventar-Auktion... Mittwoch, d. 30. Juni...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Ein Richter unter Anklage der Mordbeihilfe.

Unter großem Andrang des Publikums begann vor dem Breslauer Schwurgericht...

Die Angelegenheiten der Kontoristin Robenstok, die am 21. Mai 1924 verstarb...

Der Montags-Verhandlungsvormittag brachte Schilderungen der Angelegenheiten über seine Beziehungen zu der Kontoristin Robenstok...

Festnahme eines Kottahändlers.

Der Berliner Kriminalpolizei ist es gelungen, einen der gefährlichsten Kottahändler...

Das Mittagskloßchen und das Obergericht.

Ein Mann, der seine Ruhe über alles liebt, und insonderheit läßt sich die Mittagskloßchen zu bedien pflegen...

Die Schäden der Altmart.

Die Witterungsgegnung hat sich wiederholen lassen und immer, jedoch beginnt bereits hier und dort Wasser zu fließen...

Das Oderhochwasser.

Nachdem der Hochwasserstand der Oder bei Schmedau um einige Zentimeter gefallen ist, hat die Hochwasserlinie...

Man schätzt die überflutete Fläche im Gark-Greifengauer Obergebiet auf über 4000 Hektar.

Das Hochwasser des Bodensees.

Nachdem der Bodensee Mitte letzter Woche einen Stillstand aufweisen hatte, steigt er nun mit großer Schnelligkeit weiter...

Der „sprechende“ Hund.

In Berlin lebte sich dieser Tage ein braver Bauer in ein Gefäßchen an einem Tisch zu einem Zeitungsliese...

„Was kostet der Hund?“ fragt er den Zeitungsliese. „Unerschwinglich“, brummt dieser hinter seinem Blatt.

„Jetzt hast du mich veräppelt, jetzt rede ich kein Wort mehr!“ Und während der Bauer fluch mit seinem Hund abgeht...

Erdbeben im Mitteländischen Meer.

Die Stadt Randia auf der Insel Kreta wurde von einem schweren Erdbeben heimgesucht, das beträchtlichen Schaden anrichtete...

Ein Zytron in Bulgarien.

Die bulgarische Donaupfalzstadt Widin ist von einem gewaltigen Zytron heimgesucht, gegen 3 Uhr verfinsterte sich plötzlich der Himmel...

Die Bulgaren sind als verlorren angesehen, insbesondere das Hafenverzeil ist völlig zerstört.

Wildschweine als Landplage.

Aus dem Speßart- und Rhöngebiet wird gemeldet, daß dort die Wildschweine zu einer wahren Landplage werden.

Ein 159 jähriges Brautpaar.

In Gollum in Kormern wurde der Rentierempfangen Paubert mit seinen Bräutigam Georgine Traub getraut.

Soldaten in Venezuela.

„Daily Telegraph“ meldet aus Sidney, daß auf Venezuela, in den Bergen hinter Salama, 60 Meilen nordwestlich von Maroboo...

Eine neue Besatzung in Franzos.

Nach einer Weibung aus Franzos a. d. O. hat die von der Staatsverwaltung geführte Unternehmung der Unregelmäßigkeiten beim Bau des Bahnhofs...

Die Bergleute verurteilt.

Auf der Zech Brauer in Marl bei Gelsenkirchen wurden vier Bergleute von einmündigen Gefährten verurteilt.

Schlicher Mörder auf der Jagd.

Schlicher Mörder auf der Jagd. Sonntag sind zwei reichsdeutsche Kottiken, ein Herr und eine Dame, auf der Jagd tödlich abgestürzt.

Wannhauser wird keine Polarexpedition mehr unternehmen.

Wannhauser wird keine Polarexpedition mehr unternehmen. Wannhauser beabsichtigt am kommenden Sonntag nach Norwegen abzureisen.

Wieder Fischvergiftungen in Ostpreußen.

Ein in Ostpreußen bei Berlin wohnender Ströbner, seine Frau sowie seine beiden Töchter erkrankten an Schabefischvergiftung.

Doppelfeldmord.

In einem Hause der Dörfliche Straße in Görlitz wurden der Oberfeldsche Fritz Hübler von der 10. Kompagnie des 8. Reichswehrinfanterieregiments...

Diebstahl eines Pferdes in Kappeln.

Diebstahl eines Pferdes in Kappeln. In Kappeln (Schleswig) mit seinen 2800 Einwohnern „erfreut“ ist ein neuer, ein „Arbeiter-Gesangsverein“...

Ausgrabung eines „Times“ in Ägypten.

Ausgrabung eines „Times“ in Ägypten. In Ägypten wurde bei Kairo ein Grab gefunden, das die Leiche eines Mannes enthielt.

Mieten Sie! Gasenlochbohrer, moppelich Mk. 0.50. Kohlenkochherd mit 2 Kochlöchern u. Bratofen. ... Herm. Schöning

4711 Portugal Schönes Haar, das lebensvolle Frische aushaucht. und in herrlichem Metallglanz das Anlitze umrahmt...

Stadt-Theater Halle
 Heute Dienstag, abends 8 Uhr
Der Gluck
 Mittwoch, abends 7.30 Uhr
Polestina

Opern-Texte
 zu den Aufführungen im Stadt-Theater sind zu haben in der **Bücherstube der Allg. Ztg.**
 Reimischstr. 10
 Tel. 464.

Wahlhalle
 8 Uhr. Tel. 8385.
Bedeutend ermäßigte Sommerpreise

Allabendlich: **Unter stürmendem Beifall**
Ueber'n großen Teich
 Tagesk. ab 11 Uhr ununterbrochen.

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
 Mittwoch 30. Juni, 7.00
 Die Schindler
Alte Theater in Leipzig
 Mittwoch 26. Juni, 8.00
 Der Gluck
Opern- u. S. Theater in Leipzig
 Mittwoch, 30. Juni, 8.00
 Die vier Schwestern
Opern- u. S. Theater in Leipzig
 Mittwoch, 30. Juni, 8.00
 Die vier Schwestern
Bestes Nationaltheater in Weimar
 Mittwoch, 30. Juni, 7.00
 Robert Schickel
 Der jehude

Modernes Theater
 Direktion Ferry Rosen
Neute Dienstag
 Jubiläum-Festvorstellung
 vollständig der
300 Ton
 Vorstellung unter der Direktion Ferry Rosen
Letzte Vorstellung
Wiener Burlesken-Bühne
 Nach der Vorstellung
Sommernachts-Ball
 Vom 30. Juni bis 30. Juli
 in der Diele, bei freiem Eintritt
Die Stimmungs-Jazz-Kapelle
 Kies-Neumanns aus Breslau.

Bad Wittekind
 Sonnabend, den 3. Juli,
 4 Uhr nachm. und 8 Uhr abends
2 große Konzerte
 Regimentsmusik d. Österreich. isch.
Alpenjäger
 Regt. „Steiermark“ Nr. 10 (Graz)
 Eintritt: im Vorverkauf 1.— M.
 (Freiwille 0.50 M.), Abendkasse 1.50 M.
 Vorverkauf: Heinrich Hothmann,
 Gr. Ulrichstr., Retzb. Koch, Alle
 Promenade 14, und Bühnen-
 volksbund, Rathausstr. 13.

Solbad Wittekind
 Mittwoch, den 30. Juni
Brunnenfest
 Feier des 50-jährigen Bestehens
 von Bad Wittekind
Gr. Gartenkonzerte
 Leitung Benno Platz
 Töne der Nottebohm-Schule
 Fahnenzwecken der Hallen
Abends Tanz
 im Saal und im Freien
 Märchenhafte Illuminationen
 des ganzen Parkes
 Abonnement keine Giltigkeit
 Eintritt 1.— RM, Kinder 50 Pfg.
 Preise zum Frühkonzert wie Sonntag
 früh

Tann im Rhögeb.
Bertelsheim
 Kleines, ruhiges Erholungsheim in herrlicher, staubfreier Lage — 400 Meter
 Pension 4.50 5.00 Mark

HOFJÄGER
 Morgen Mittwoch Nachm. u. Abnd
2 gr. Garten-Konzerte
 ausgeführt von Orchester, abends mit glücklicher Mitwirkung der Gesangsabtlg. d. Johannesgemeinde
 Leitung W. Krause
 Nachm. Eintritt frei. Abends 25 Pf
 NB. Donnerstag, den 1. Juli
Konzert der Deutschen

Hansa-Hotel
 Besitzer: Alfred Schlodtz
Bekanntes Speiselokal
 Gr. preisw. Mittagstisch
 Skatogeheim von 3 Uhr ab
 HL. Saal u. Vereinszimmer
 mit gutem Piano noch frei!

Lehrerin
 (Sprachl.) sucht Ferienaufenth. auf Gegen. (15. Juli bis 15. Sept.)
 G. Heberle, Gr. Ulrichstr. 1. St.
Zimmer
 mit 3 Betten, für Sommerferien, abzugeben.
 G. Schürer, Rothenburg (Gauz).
Strümpfe
 in jeder Stärke werden gut u. preiswert angefertigt oder angewebt bei
H. Schnee Nachfolger
 Gr. Steinstr. 84.

Weinberg
 MKWoch
 31 Juni 4-7 Uhr
Gartenkonzert
 Pers. Lit. C. Steuer
 Abends Tanz!
 Eintritt frei!
Kinder-Vorstellung
 u. a.
 Ponyfahrten
 Kasperl-Theater
 Donnerstag 4-7
Ensemble-KONZERT!
 Eigensondertor!

Strennholz
 hat laufend abgehenden **Swiss Rucksack** u. **Wandtaschen**.
Buchführung
 Zunft 6. Markt
 Hofweg 5 II. L.
1 Dose Rollmops
 1 Dose Bismarcker
 2 Dos. Sardinen in Öl
 1 halb rot. Kugelfisch
 1 halber Telekisch
 Zus. ca. 9 Pfg. nur
 Mk. 5.45 frei! ab hier
 Nachm. H. Krogmann,
 Nordstr. (Höhl.) Nr. 123

Im allergrößten Stil

bereiten wir unseren

Saison - Ausverkauf

vor, dessen Beginn wir auf den

1. Juli, früh 8 Uhr

ausgesetzt haben.

In bezug auf Preise werden wir eine Meisterleistung vollbringen!

Alle Waren, welche dem Modewechsel unterworfen sind, werden zu Preisen verkauft, die in den letzten Jahren nicht gekannt wurden. Ebenso haben unsere Lieferanten, eigenen Fabrikationsbetriebe und Einkaufshäuser u. Reiseveranstalter ohne jeden Nutzen überlassen, und alle diese Gelegenheitsposten werden ebenfalls unglaublich billig verkauft.

In Ihrem Interesse raten wir Ihnen zu einem Einkauf zu kommen!

Morgen erscheint an dieser Stelle eine ausführliche Preis-Anzeige!

NUSSBAUM

Halle, Das Kaufhaus für Alle Gr. Ulrichstr. 60-61.

Nach den **OSTSEE-BADERN**
SWINEÜNDE - Heringsdorf - Zinnowitz - INSEL RÜGEN
 (Altkoch, Bismarck, Ostseebad, Heringsdorf) und der **Steininsel** Insel Bornholm
 Ab Stuttgart regelmäßig Schnellfahrverkehr mit den großen, komfortablen, elektrifizierten Schnellzügen
 „Deutschland“, „Berlin“, „Südsee“
Linie I: Stuttgart - Swineünde - Stettin
 In der Zeit Anker d. L. Bismarck v. 14. 10. 10 v. 27. 6. - 28. 8. So | W | So | Sa
 In der Zeit Anker d. L. Bismarck v. 27. 6. - 28. 8. So | W | So | Sa
Linie II: Swineünde - Insel Rügen
 Heringsdorf - Zinnowitz - Insel Rügen. Von 21. 6. - 28. 8. regelmäßig jeden Dienstag, Freitag, Sonntag
 10 v. v. Swineünde ab 8.25 a. g. v. v. Heringsdorf A 8.25 a. g. v. v. Zinnowitz. 7.25 a. 11 v. ab Zinnowitz. ab 5 p. Aufenthalt auf Bornholm 2 Stand. Passagier aufheben
Linie III: Swineünde - Insel Bornholm
 Von 7. 7. - 18. 8. regelmäßig jeden Mittwoch
 10 v. v. Swineünde ab 11.15 v. v. Bornholm 8.25 a. 12 v. v. Bornholm 8.25 a. Aufenthalt auf Bornholm 2 Stand. Passagier aufheben

Haus Tannenbergs
 Pension und Kurhaus
 in Tarnbach-Deitzharz im Thüringer Wald 500 m hoch, direkt am Wald. Parkland, Garten, behagl. Gesellschaftsräume. Vollig staubfreie Lage. M. 5.50, M. 6.50, Prospekt.
Reiseführer
 Durch den Harz 3,50
 Thüringen 3,—
 Säch.-Böhmische Schweiz 3,—
 Dresden u. d. Sächs.-Böhmische Schweiz 4,50
 Reisen i. Schweizerlande 1,—
 usw.
 sind vorrätig in der **Bücherstube d. Allgem. Zeitung**
 Rannischstr. 10. Telefon 4646.

Unser

Saison - Ausverkauf

beginnt am 1. Juli

Wir haben zu dieser Veranstaltung ganz besonders gute und schöne

Herrn-, Burschen- und Knaben-Kleidung

zu enorm billigen Preisen bereitgestellt, so daß wohl jeder für wenig Geld sich auch gute Kleidung kaufen kann.

Es kommen u. a. auf separaten Ständern **einige Hundert Anzüge** zu folgenden Preisen zum Verkauf:
18.50 24.- 30.- 39.- 45.- 55.- 60.-
ein Postposten billige Mäntel aus guten Wollstoffen
15.- 18.- 25.- 28.- 35.- 45.- 55.-
 darunter noch einige gute **schwere Winter-Mäntel**

Unsere Lager in Hochsommer-Kleidung sind noch vollständig sortiert in Lüsler, Waschlößen und Sommerkord für die **Reise, Beruf und Arbeit**, in der **Knaben- und Kinderabteilung** finden Sie reizende **Wasch-, Matrosen- u. Norfolk-Anzüge u. Blusen**
Große Auswahl in Ober- und Sporthemden, Krawatten, Stutzen, Hüten, Regatta- und Sportmützen,

Otto Knoll
 Halle a. S., Leipziger Str. 36.
 Merseburg, Oelgrube 1.

Die Leser nützen sich
 und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unfree Abonnenten darum

Moderne Wagen

Kinderwagen von 45-90 M.
Klappwagen mit Verdeck von 35-52 M. ohne v. 15-32 M.
Stubenwagen ohne Garnierung von 11-33 M. mit 32-75 M.
Kinderbetten aus Eisen von 17-42 M. Holz 21-51 M.
Kinderstühle klappbar von 8-22 M. niedrige 2-4,75 M.
Kindertische von 7.50-9.50 M.
Selbstfahrer von 9-21 M.
Roller von 3.75-7.50 M.
 Auswahl enorm! Freil. Zahlungsweise!
BRUNO PARIS
 Brüderstr. 3 1 Min. vom Markt

Saison-Ausverkauf

Ab 1. Juli 1926 wegen Aufgabe folgender Artikel:

Flügeldecken und Kissen feinste Handarbeit
Stoffreste für Tisch- u. Flügeldecken sowie
Kissenplatten Reste in Dekorationsstoffen
Grotonnes, Satins
Möbelstoffe

Tisch-, Diwan-, Auto-Decken
Teppiche Bett-Vorlagen Stores, Wachtuch, Kinderschränzen u. a.
Plaids wollene Decken

Ferner empfehle ich:
Preiswerte Tapeten- u. Liniolen-Reste
Teppiche Lüsler
 in Tapeten, Liniolen usw. stets gute Auswahl bei billiger Preisstellung

Friedrich Arnold
 Nur Mars-la-Tour
 Halle (Saale) — Gr. Ulrichstraße 10
 Fernruf 6815 Fernruf 6315

